

Es wisse, wer es wissen kann

Text: Ernst Heinrich Gebhardt (1832-1899)

Musik: Johann Heinrich Egli (1742-1810)

1. Er wis - se, wer es wis - sen kann, ich bin des Hei - lands Un - ter - tan und
2. Mit Freu - den tret ich in die Reihn der klei - nen Her - de heu - te ein. Ich
3. Auf den nur seh ich, der für mich dort an des Kreu - zes Stamm ver - blich; Sein

9
will nun sor - gen, dass ich treu dem Herrn bis an mein En - de sei.
weiß ja, dass dies Gott ge - fällt, drum frag ich nichts mehr nach der Welt.
Rat soll for - tan nur al - lein die Richt - schnur mei - nes Le - bens sein.

4. Herr, Du riefst mich von Sünden wach
und sprachst: Komm, folge Du mir nach!
Hier komm ich nun, o nimm mich an
und führ mich auf des Lebens Bahn.

5. Hilf mir, in Deines Volks Verein
lebendig, treu und nützlich sein,
dass ich an Deinem heil'gen Leib
ein wahres Glied stets sei und bleib.

5. Hilf mir, in Deines Volks Verein
lebendig, treu und nützlich sein,
dass ich an Deinem heil'gen Leib
ein wahres Glied stets sei und bleib.